

# Das Grüne Krokodil

Steter Tropfen höhlt jeden Stein

Nr. 3 / 2010

## Altersgerechten Wohnraum schaffen

Das sehen wir Grüne als eine der wichtigsten Aufgaben der nahen Zukunft an. Die Nachricht ist nicht neu, wir werden älter und wir werden weniger in unserer Gesellschaft. Für Bensheim bedeutet dies die Einwohnerzahl wird laut Statistik in den nächsten 20 Jahren auf rund 36.000 Einwohner sinken. Die Personen im erwerbstätigen Alter werden um 5.000 sinken und die Rentner um 3000 Personen steigen. Mehr als 50 % der Bevölkerung wird über 50 Jahre alt sein und jeder 10. Bürger über 80 Jahre. Dies hat Konsequenzen für die Infrastruktur unserer Stadt z. B. für die Kindertagesstätten, für die Grundschulen, für die Nutzung des öffentlichen Raumes. Als GLB wollen wir recht-zeitig darauf reagieren.

Bensheim wurde als eine von 20 Städten in diesem Jahr beim Bundesmodellvorhaben „altersgerechter Umbau von Wohngebäuden und Wohnquartieren“ aufgenommen. Die Erfahrungen aus diesem Modell in Bensheim sollen beispielhaft für andere Städte in Deutschland sein. Für die Grünen ist es wichtig altersgerechten Wohnraum mit gutem Serviceangebot zu haben. Dabei legen wir den Schwerpunkt auf die Umnutzung brachliegender Flächen im Innenstadtbereich wie z.B. das Eulergelände. Wir sehen auch nicht nur die Wohnung, die altengerecht sein soll,

### Termine:

1. **Castor-Aktionstag**  
23.10.2010, 14.00 Uhr Bahnhof Biblis
2. **Kommunalwahlprogramm**  
Anregungen: Mi. 27.10.2010, 20.00 Uhr  
Hotel Felix
3. **Programmklausur:** Sa. 30.10. 09.00 –  
18.00 Uhr Hotel Felix
4. **Gedenken** an die am Kirchberg von den  
Nazis Ermordeten am Sonntag, 14.11.  
um 11.00 Uhr an der Gedenkstätte am  
Kirchberg. Treffpunkt: 10.45 Uhr Eingang  
Brunnenweg
5. **Mitgliederversammlung** zur Aufstellung  
der Kandidatenliste für  
Stadtverordnetenversammlung und  
Ortsbeiräte am 17.11. um 19.00 Uhr,  
Hotel Felix.
6. **Mitgliederversammlung** zum Beschluss  
des Kommunalwahlprogramms am  
24.11. um 19.00 Uhr, Hotel Felix

### Inhalt:

Leserbrief von Peter Lotz ..... S.2  
Von Hartz 4 lässt sich nicht  
menschenwürdig leben .....S. 2  
Konsequent die Familienfreundlichkeit  
weiterentwickeln“ .....S. 3

sondern auch das Wohnquartier. Die Menschen sollen nicht auf die Wohnung fixiert bleiben, sondern am gesellschaftlichen Leben teilhaben können, dazu braucht es auch ein barrierefreies Quartier mit einem Treffpunkt für die Bewohner.

Passend zu diesem Thema besuchten wir Grüne das Caritasheim:

Das Caritasheim möchte sein Angebot an betreutem Wohnen ausdehnen und dazu die neu geplante Bebauung auf dem Eulergelände nutzen. Hierbei seien viele zusätzliche Wohnungen und eine Wohngemeinschaft für Demenzzranke vorstellbar, erläuterte Heimleiter Hans Peter Kneip. Er untermauerte den Bedarf mit der aktuellen Warteliste von über 100 Interessierten. Regelmäßig erhalte er Anrufe, in denen nachgefragt werde um sich eine Wohnung zu reservieren. Die Caritas legt Wert darauf, betreutes Wohnen zu sozial vertretbaren Preisen anzubieten.

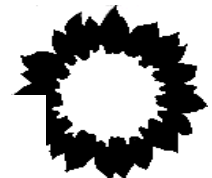
Die Entwicklung des Hauses sehen die Grünen als sehr positiv an, vor allem auch die Ausrichtung mit der auf die Bedürfnisse alter Menschen in vielfältiger Form eingegangen wird. Von einer Tagespflege, über betreutes Wohnen bis hin zum Pflegeheim kann jeder Bedarf abgedeckt werden. Im Erdgeschoss des Haupthauses bietet eine ehrenamtlich betriebene Cafeteria eine Begegnungsstätte, nicht nur für die Heimbewohner. Gerade der Kontakt mit der Bevölkerung draußen sei wichtig und wird von Herrn Kneip gefördert. Deshalb sei das gesamte Gelände auch nicht eingezäunt, betonte Herr Kneip, und fügte hinzu: "wir wollen uns nicht abschotten, sondern am Leben der Gesellschaft teilhaben".

*Doris Sterzelmaier*

## Das Grüne Krokodil

Mitteilungsblatt der Grünen Liste Bensheim – Die Grünen, Erscheinung unregelmäßig.  
V.i.S.d.P.: Die Sprecher der GLB, GLB-Geschäftsstelle, Wormser Str. 34, 64625 Bensheim

[www.gruene-bensheim.de](http://www.gruene-bensheim.de)



## Leserbrief von Peter Lotz

### Kröten

Im letzten "Grünen Krokodil" hat Wolfram Fendler die GLB-Position zum geplanten Neubaugebiet "In den Zeilbäumen" skizziert.

Mit Recht weist er auf die Mobilisierung Auerbacher Bürger hin, die gegen das geplante Vorhaben am nordwestlichen Ortsrand Sturm laufen (übrigens in einer vor Ort nie erlebten Intensität). Auch betont Wolfram die begrüßenswerte Grundhaltung, weitere Zersiedlung durch das Schließen innenbereichsnaher Baulücken zu vermeiden. Folgerichtig lautet bereits die Überschrift seines Leserbriefs vom 6.5.2010: "Supermärkte, Bau- und Gewerbegebiete gehören nicht auf die grüne Wiese". Nun handelt es sich beim geplanten Baugebiet in Auerbach zweifellos um eine grüne Wiese, eine intensiv genutzte Naherholungsfläche am Ortsrand. Da verwundert es schon, dass Wolframs aus seinen vorangestellten Überlegungen sinngemäß die Konsequenz zieht: Da bauen wir doch lieber hier als anderswo!

Es gibt Kröten, die dürfen Grüne nicht schlucken - selbst als Koalitionspartner der CDU.

Peter Lotz

## ISA 20.7.2010 „Von Hartz IV lässt sich nicht menschenwürdig leben“ HEINER GEISSLER Der CDU-Politiker fordert Steuererhöhungen, um eine Anhebung des Arbeitslosengelds II finanzieren zu können

taz: Herr Geißler, die Verfassungsrichter verlangten eine nachvollziehbare Berechnung der Hartz-IV-Sätze. Halten die neuen Berechnungen der Bundesregierung diesen Anforderungen stand?

Heiner Geißler: In den jetzigen Berechnungen stecken schwere Fehler. Es war falsch von den Ministerialbürokraten, den sogenannten Warenkorb gegen ein Statistikmodell zu ersetzen, das heute den Kalkulationen zugrunde liegt. Denn es ist Unsinn, den Bedarf von Hartz-IV-Empfängern danach zu berechnen, wofür die ärmsten 15 Prozent der Bevölkerung ihr Geld ausgeben. Sie kaufen ja nur Dinge, für die ihr Geld ausreicht. Da beißt sich die Katze in den Schwanz. Der Mensch wird zum Kostenfaktor degradiert. Hingegen ging der alte Warenkorb davon aus, ob das Geld wirklich reichte für ein menschenwürdiges Leben.

Und, reichen die neuen Hartz-IV-Sätze aus?

Nein, nach meiner Auffassung

lässt sich davon nicht menschenwürdig leben. Deswegen sind die 5 Euro extra viel zu niedrig. Dafür, dass der Zuschlag so gering ausfällt, ist aber nicht Familienministerin Ursula von der Leyen verantwortlich, sondern die Vorgabe des Finanzministers, nicht über die im Haushalt eingeplanten 480 Millionen Euro hinauszugehen.

Wie passt diese Politik zur sozialen Volkspartei CDU?

Die CDU diskutiert derzeit über das christliche Menschenbild. Dieses enthält die ganz klare Verpflichtung, jenen zu helfen, die in Not sind. Und das bedeutet: Wenn dafür Geld fehlt, muss man es bei jenen holen, die Geld im Überfluss haben. Man darf es nicht jenen nehmen oder vorenthalten, die ohnehin zu wenig haben. Deshalb brauchen wir Steuererhöhungen für die höheren Einkommen. Dass die Bezieher hoher Einkommen mit keinem einzigen Cent zur Sanierung des Bundeshaushaltes beitragen, widerspricht allen ethischen

Grundsätzen. Auch der evangelischen Ethik, der Wolfgang Schäuble sich besonders verpflichtet weiß.

Welche Steuern sollten erhöht werden?

Das Beste wäre die Einführung einer internationalen Finanztransaktionssteuer, was der Finanzminister ja will. Wenn es sich nicht anders durchsetzen lässt, müssen die Europäer dabei vorangehen. Zweitens muss die Einkommensteuer ab einem gewissen Einkommen angehoben werden. Auch ließe sich ein höherer Spitzensteuersatz einführen. Aber die FDP hintertreibt solche Erwägungen.

Lässt sich noch etwas Entscheidendes ändern am Bundeshaushalt?

Ich gehe davon aus, dass der Bundestag die ganze Finanzkonzeption noch verändern wird.

Setzen Sie auch auf den Einfluss von SPD und Grünen im Bundestag?

Auf die setze ich gar nichts. SPD und Grüne haben ja das Fun-

dament gelegt für dieses Prekariat, das sich durch die Agenda 2010 gebildet hat: 400-Euro-Jobs, 1-Euro-Jobs, Leiharbeitsverträge. Das alles hat die Einkommenssituation in Deutschland grundsätzlich verändert, und zwar zu Lasten gerade der Kleinen Leute. Ich vertraue darauf, dass die Unions-Abgeordneten im Bundestag etwas an den Plänen ändern. Sie hören vor Ort, was die Leute für richtig halten. Ministerialbürokraten sind vom Volk weit entfernt.

Erst großen Unions-Rechte, Angela Merkel vernachlässige die Konservativen - und jetzt großen womöglich die Sozialpolitiker. Wächst der Unmut über die Kanzlerin?

Ach, wer sollen diese Rechtskonservativen in der CDU denn sein? Wie wäre es zum Beispiel mit Friedrich Merz?

Er ist doch kein Rechtskonservativer. Der verließ die Politik nicht aus Groll. Er wollte mehr Geld verdienen, was sein gutes Recht ist.

INTERVIEW: MATTHIAS LOHRE

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Grünen Liste Bensheim,

Wieder einmal gilt es in **Biblis** zu demonstrieren. So einfach darf die Bundesregierung mit ihrem Beschluß zur Laufzeitverlängerung nicht durchkommen!

Am **Samstag, 23.10.2010** ist Castor-Strecken-Aktionstag.

Aus Anlass der bevorstehenden Atommüll Transporte rufen die Anti-Atom-Initiativen für diesen Tag zu vielfältigen Aktionen längs der geplanten Transportstrecken auf.

Auch bei uns sollen die Castoren vorbeikommen: Von Mannheim über Biblis und Groß-Gerau nach Darmstadt.

Deshalb ruft der AKW.Ende Bergstraße für diesen Tag um **14.00 Uhr** zu einer Kundgebung und Demonstration in Biblis, ausgehend vom **Bahnhof Biblis** auf, bei der ein Kreis um den Bahnhofsbereich gebildet werden soll.

Von Bensheim aus wollen wir vom Bahnhof aus mit dem Zug um 13:12 Uhr über Hofheim nach Biblis fahren, oder ebenfalls vom Bahnhof aus um 13.30 Uhr mit Autos in Fahrgemeinschaften.

Bitte kommt und bringt Freunde und Bekannte mit. Das ist für alle, denen es nach Berlin zu weit war, die Möglichkeit zu zeigen, dass der Widerstand gegen die Laufzeitverlängerung keineswegs gebrochen ist.

Wolfram Fendler

## **Grüne Politik für Bensheim: - was die Bürger bewegt**

**Am Mittwoch, 27.10. um 20.00 Uhr im Hotel Felix**

Unter diesem Titel laden wir, das Sprecherteam und die Stadtverordnetenfraktion der Bensheimer Grünen zu einem offenen Forum ein. Wir wollen dort Vorschläge und Ideen für unser Kommunalwahlprogramm sammeln.

Wer sein Anliegen, sei es die Verkehrsberuhigung eines bestimmten Bereiches, das Anlegen eines Radweges, oder ..., oder ... in dem Grünen Kommunalwahlprogramm wiederfinden möchte, sollte kommen und es an diesem Abend vortragen. Ebenso jeder und jede, die mit grünen Zielen sympathisieren.

Angesichts der guten Umfragewerte für die Grünen in den letzten Wochen benötigen wir hier in Bensheim noch zusätzliche Mitstreiter, die bereit sind, sich dafür auch in der Stadtverordnetenversammlung oder den Ortsbeiräten einzusetzen. Wir wissen, dass unsere Themen breite gesellschaftliche Akzeptanz finden. Es kommt jetzt darauf an, auch etwas dafür zu tun.

*Wolfram Fendler*

**Am Samstag, 30.10. von 9.00 bis 18.00 Uhr im Hotel Felix**

findet die nächste Programmklausur der Grünen Liste Bensheim – die Grünen statt.

Mitglieder und MitarbeiterInnen sowie alle potentiellen Kandidatinnen und Kandidaten sind wie immer herzlich eingeladen.

An diesem Termin wollen wir aus den bereits vorhandenen Vorarbeiten und den am 27. Oktober gesammelten Vorschlägen einen durchgängigen Programmentwurf und den Entwurf eines Kurzprogramms als Zusammenfassung erstellen, die wir in der darauf folgenden Woche dann der Presse vorstellen wollen.

*Wolfram Fendler*

### **„Konsequent die Familienfreundlichkeit weiterentwickeln“**

Wir arbeiten konsequent an der Weiterentwicklung der Familienfreundlichkeit Bensheims.

Im Kindergartenjahr 2010/2011 werden nach Berücksichtigung von 37 Integrationen von behinderten oder von Behinderung bedrohten Kindern 1.269 Plätze für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren zur Verfügung gestellt.

Durch Investitionen und Personalaufstockung wurde die Anzahl der Essensplätze auf 636 Plätze (netto) erhöht und damit auf den steigenden Bedarf reagiert.

In der Realität nehmen mehr Kinder als 636 Kinder an den Essen teil, da durch das sogenannte „Platz-Sharing“ sich mehrere Kinder einen Essensplatz flexibel teilen. Aber auch mit der Nettozahl von 636 Plätzen ist festzustellen, dass mehr als 50 % der Kindertagesstättenplätze in Bensheim mit der Möglichkeit des Mittagessens ausgestattet sind

Durch die Einteilung des Kita Angebotes in 3 Zeitmodule kann jede Familie sich individuell, das KITA Betreuungsangebot wählen, dass zu den persönlichen Bedürfnissen am Besten passt. Gute frühzeitige Spracherziehung ist der GLB ganz wichtig. Daher sind wir stolz, dass im Zeitraum 2009/2010 sich alle Erzieherinnen der städtischen Einrichtungen zum Thema sprachliche Bildung und Sprachförderung haben qualifizieren lassen.

Bei der Betreuung der Kinder unter drei Jahren fordert das Tagesbetreuungsausbaugesetz bis zum Jahr 2013 eine Betreuungsquote von 35% in Krippen bzw. bei der Tagespflege. Derzeit kann die Stadt Bensheim bereits eine Abdeckung von mehr als 17% aufweisen. Durch die projektierte Kinderkrippe im Stubenwald, eine Gruppe in der im Neubau befindlichen Kindertagesstätte Gartenstraße und andere Maßnahmen in eigenen Einrichtungen oder in Kooperation mit den freien Trägern kann bis zum Jahr 2013 die geforderte Abdeckung erreicht werden.

Mit dem Neubau der Kindertagesstätte „Gartenstrasse“ wird erstmals eine Einrichtung im Passivhausstandard gebaut und ersetzt die bisherigen Gebäude durch einen modernen und energetisch sinnvollen Neubau. Es werden dort drei Kindertagesstätten-Gruppen und eine Gruppe zur Betreuung von Kinder unter drei Jahren entstehen. In der neugebauten Einrichtung können bis zu 50 Kinder ein Mittagessen einnehmen.

Durch finanzielle und beratende Unterstützung der Fördervereine, entstanden in den zurückliegenden Jahren an allen Bensheimer Grundschulen Betreuungsplätze von der 1. bis zur 4. Klasse und ergänzen die städtischen Hortangebote. Insgesamt stehen 595 Plätze für diese Altersgruppe zur Verfügung.

Als Grüne Liste Bensheim haben wir auch in wirtschaftlich schwierigen Jahren Kurs gehalten und Bensheims als familien- und kinderfreundliche Stadt weiterentwickelt.

*Matthias Schimpf*

## Einladung Gedenken Kirchberg-Morde

Am Volkstrauertag, Sonntag, den 14.11.10, veranstaltet die GLB eine Gedenkfeier für die Morde an 12 Gefangenen am Kirchberg durch die Gestapo am 24.März 1945, drei Tage vor der Befreiung durch die US-Armee. Damit erinnert die GLB an die Schreckenstaten der Nazis, auch in Bensheim, und an alle Opfer dieser Schreckensherrschaft in der Absicht, die Wiederkehr solcher politischen Denkweisen und Handlungen zu verhindern.

Die Begrüßung und die Gedenkrede wird in diesem Jahr Rainer Ottiger vom Sprecher-Team der GLB halten. Zwei musikalische Beiträge, organisiert und vorgetragen von Frau Schmanke von der Bensheimer Musikschule, werden die Feier umrahmen. Außerdem werden in diesem Jahr Schülerinnen des Goethegymnasiums Gedichte von Bert Brecht und Paul Celan vortragen.

Wir treffen uns um 10.45 am Metzendorf-Platz am Anfang des Brunnenwegs und gehen gemeinsam zur Gedenkstätte am Kirchberg hinauf.

Es wäre sehr gut, wenn viele GLB-Mitglieder und Freunde durch ihre persönliche Teilnahme unser gemeinsames Anliegen unterstützen könnten; vor allem wäre es wichtig, die Erinnerung an den Naziterror auch in der jüngeren Generation zu verankern, was sich ja in den Beiträgen von Jugendlichen bei unserer Gedenkfeier manifestiert.

Einladung zur Mitgliederversammlung zur Aufstellung der:

# Kommunalwahllisten

für Stadtverordnetenversammlung und Ortsbeiräte

der Grünen Liste Bensheim – Die Grünen (GLB)

am Mittwoch, 17.11.2010 um 19.00 Uhr im Hotel Felix

### Tagesordnungsvorschlag:

1. Aufnahme neuer Mitglieder
2. Wahl von Versammlungsleitung, Protokollführung und Stimmauszählungskomitee
3. Beschluss über das Wahlverfahren
4. Vorstellung und Wahl der Kandidatinnen und Kandidaten für die Stadtverordnetenversammlung
5. Vorstellung und Wahl der Kandidatinnen und Kandidaten für die Ortsbeiräte
6. Wahl der Vertrauensleute, stellv. Vertrauensleute und ggf. Ersatzpersonen für die GLB-Wahlvorschläge

Einladung zur Mitgliederversammlung zum Beschluss des:

# Kommunalwahlprogramms

der Grünen Liste Bensheim – Die Grünen (GLB)

für die Kommunalwahl am 27. März 2011

am Mittwoch, 24.11.2010 um 19.00 Uhr im Hotel Felix

### Tagesordnungsvorschlag:

1. Aufnahme neuer Mitglieder
2. Aussprache zur aktuellen politischen Situation und den kommunalpolitischen Aufgaben der nächsten Jahre
3. Beratung und Beschlussfassung über das Kommunalwahlprogramm  
Wolfram Fendler für das Sprecherteam